

Einleitung

Im Fokus dieser Arbeit stehen zwei bedeutende Merkmale der menschlichen Persönlichkeit – die menschliche Intelligenz sowie die Aufmerksamkeit bzw. Konzentration. Beide Forschungsthemen sind von elementarer Bedeutung für die Beschreibung menschlichen Erlebens und Verhaltens und gehören daher zu den Kernfragen der Psychologie. In ihrer historischen Theorieentwicklung von der frühen Psychologie bis heute nahmen beide Gebiete dabei einen in den Grundzügen ähnlichen Verlauf.

Ausgehend von der Erforschung des jeweiligen Konstrukts als etwas Universelles gab es eine Tendenz hin zur Erforschung von Teilbereichen und -aspekten des jeweiligen Forschungsgebietes. So findet sich eine Entwicklung vom Allgemeinen zum Speziellen - von Theorie der Intelligenz hin zu Theorien „multipler Intelligenzen“ bzw. Intelligenzfaktoren, von allgemeingültigen Erklärungsansätzen der Aufmerksamkeit hin zu einer Ausdifferenzierung „lokaler Modelle“ einzelner Aufmerksamkeitsformen.

Den Forschungsgebieten Intelligenz und Aufmerksamkeit bzw. Konzentration ist demnach eine stark angewachsene Fülle an Forschungsarbeiten zu einzelnen Aspekten des jeweiligen Konstrukts gemeinsam. Über die wissenschaftliche Erforschung des Zusammenhangs zwischen Intelligenz, Aufmerksamkeit und Konzentration kann man dies leider nicht sagen. Der begrenzte Forschungsstand zum Verhältnis der beiden Forschungsgebiete lässt sich mit der üblichen experimentellen Praxis begründen, psychologische Probleme in aller Regel monothematisch anzugehen (Hellwig, 1975).

Im Rahmen der Entwicklung des Intelligenz-Struktur-Tests (Amthauer, Brocke, Liepmann & Beauducel, 1999) eröffnete sich die Möglichkeit, die Frage nach den Zusammenhängen von Intelligenz und Konzentration bzw. Aufmerksamkeit mit einem modernen und zugleich etablierten Diagnostikum empirisch zu untersuchen. Die Erhebung von Testdaten bildete die Basis der vorliegenden Arbeit, deren Erkenntnisinteresse die Klärung des Zusammenhangs von Intelligenz mit Aufmerksamkeit bzw. Konzentration ist.

Im theoretischen Teil der Arbeit wird der Frage nachgegangen, was beim gegenwärtigen Forschungsstand unter Intelligenz und Aufmerksamkeit bzw. Konzentration verstanden wird. Es werden theoretische Annahmen über den Zusammenhang zwischen Aufmerksamkeit und Intelligenz herausgearbeitet.

Im zweiten Kapitel wird ein Überblick über die Forschung zu Aufmerksamkeit und Konzentration gegeben. Die Begrifflichkeiten „Konzentration“ und „Aufmerksamkeit“ werden dargestellt. Dabei wird eine Unterscheidung der beiden oft nicht deutlich getrennten Begriffe gesucht. Es wird die Entwicklung der modernen Aufmerksamkeits- und Konzentrationsforschung geschildert.

Kapitel 3 bietet einen Überblick über die Messung von Aufmerksamkeit und Konzentration mittels psychologischer Testverfahren. Es erfolgt eine Differenzierung zwischen Aufmerksamkeits- und Konzentrationstests. Der in der vorliegenden Arbeit eingesetzte Aufmerksamkeits-Belastungs-Test (d2) wird ausführlich dargestellt.

Im vierten Kapitel wird der Begriff der Intelligenz erörtert und es werden die wichtigsten Intelligenztheorien vorgestellt. Neben einem Theorienüberblick wird die theoretische Einbettung des I-S-T 2000 aufgezeigt.

Im Kapitel 5 wird ein Abriss der historischen Entwicklung von Intelligenztests gegeben. Weiterhin werden einige wichtige und gebräuchliche Tests vorgestellt. Außerdem wird die Integration der wichtigsten Intelligenzmaße in den I-S-T 2000 thematisiert.

Das sechste Kapitel bildet einen Übergang zum empirischen Teil der Arbeit. Den Schwerpunkt dieses Kapitels bildet der Zusammenhang zwischen den vorher separat betrachteten Konstrukten Intelligenz und Konzentration. Es werden einzelne bereits zur empirischen Fragestellung vorliegende Arbeiten referiert und die relevanten Forschungsergebnisse gesammelt. Daraus resultieren eigene Annahmen über die Zusammenhänge von Intelligenz und Konzentration.

Im empirischen Teil der Arbeit (Kapitel 7) werden zunächst die Merkmale der Stichprobe beschrieben. Die Verteilung der Ergebnisse aller Testteilnehmer werden sowohl für den I-S-T 2000 als auch für den Test d2 beschrieben. Der deskriptiven Darstellung folgt die statistische Überprüfung der gemachten Annahmen.

Das abschließende achte Kapitel wird durch die Darstellung und Interpretation der aus der Überprüfung der Annahmen erhaltenen Ergebnisse sowie deren Einordnung in den Forschungsstand gebildet.